

III. Abschnitt

Besoldungsteile

Im 1. Abschnitt unter Abteilung f. ist schon auf die früheren Besoldungsteile verwiesen und genügt hier nun mal Einzelnes anzugeben.

Mehrere Male wurde die Besoldung durch Zuschuß aus der Großherzoglichen Staatskasse und aus der Gemeindekasse erhöht, besonders in den Jahren 56 und endlich in 1864 auf das Minimum von 300 tl. (Dreihundert Gulden) stigulirt, natürlich mit Mornshausen zusammen und Herzhausen mußte 142 und $\frac{3}{5}$ tl. Beitragen, Mornshausen 158 tl. In 1869 gelang es endlich dem Herrn Landrath von Strauß zu Biedenkopf, alle Schulstellen auf das Minimum von 200 Thalern zu erhöhen und trug es bis zur Zeit jeder Gemeinde 100 Thaler.

Nach anliegendem Verzeichnis besteht die Besoldung aus folgenden Theilen:

An Geld	Thaler	Groschen	Pfennige
1. Aus dem Schulamt	11	12	10 $\frac{2}{7}$
2. Aus der Staatskasse	6	25	8 $\frac{4}{7}$
3. Aus der Gemeindek.	25	4	
4. Zulage der Gemeinde	15		
5. Schulgeld v. 55 Kinder	22		
6. 9 $\frac{1}{2}$ Stecken Buchenh.	27	4	3 $\frac{3}{7}$
7. Friedhof + Garten	2	16	
8. Singen bei Beerdig.	1	10	
Summe	111	12	10 $\frac{2}{7}$
9. Hiervon 4 Stecken Holz zur Heiz.d. Schulr.	-11	-12	-10 $\frac{2}{7}$
Summe	100		

1 Thaler-30 Groschen, 1 Groschen-12 Pfennige.

Die Note für Mornshausen steht in der Chronik für Mornshausen.